

Beachtliche Niveausteigerung beim Einstufungswettbewerb der Gesangvereine

Erstmalig auch Ehrenklasse vertreten / Gute Organisation

Bütgenbach. – In belebender, prickelnder Spannung fieberten die ostbelgischen Gesangvereine dem vergangenen Wochenende entgegen. Zusätzliche Proben wurden eingelegt, besondere Anstrengungen abverlangt. Eine wachsende Hektik pulsierte in den Vereinen. Grund hierfür war der unter der Regie von Födekam und der Kontrolle des Kulturinspektors einberufene Einstufungswettbewerb des Kulturministeriums im Saale H.J. Brühls in Bütgenbach. Födekam, als ausgezeichnete Organisator, hatte eine fachkundige Jury verpflichten können, die – dies muß ihr bescheinigt werden – fair, objektiv und unvoreingenommen die einzelnen Vorträge punktierte.

Als Vorsitzender fungierte Willem Kersters, Professor am Kgl. Konservatorium Antwerpen und Maastricht, Komponist und anerkanntes, internationales Jurymitglied. Er komponierte u.a. das Pflichtwerk beim »Wettbewerb Königin Elisabeth 1978«. In der Jury waren ferner tätig Vic Nees, Komponist und Dirigent des BRT-Chores sowie internationale Jurymitglieder und Gaston Nuyts, Professor am Kgl. Konservatorium Brüssel, Komponist und Dirigent, sowie Jurymitglied der Provinz Antwerpen.

Insgesamt stellten sich drei Kinderchöre, zehn gemischte und zehn Männerchöre der Jury. Die Teilnahme an dem Einstufungswettbewerb und das gute Abschneiden waren Voraussetzung, um in den Genuß ministerieller Interventionen zu kommen.

Den Gesangvereinen boten sich vier Kategorien, jeweils mit einem Pflichtchor. Jeder Chor konnte, entsprechend dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtchores, die ihm zugeschnittene Kategorie selber bestimmen. Vereine, die in ihrer Kategorie 90 % der Punkte erreichten, stiegen in die nächsthöhere auf. Erreichten sie nicht 70 % der Punkte, wurden sie automatisch in die nächstniedrigere Kategorie eingestuft. Bewertet wurden Ensemble (20 P), Intonation (20 P), Rhythmus (10 P), Diktion (10 P) und Vortrag (40 P). Jedes En-

semble konnte zuvor ein Lied zum Einsingen vortragen, welches jedoch ohne Einfluß auf die Bewertung blieb.

Deutlich wurde dokumentiert, wie sehr beim Erfüllen des nach Perfektion strebenden Soldes zielstrebige, fruchttragende Arbeit vorangegangen war. Die Chöre legten allgemein ein beachtliches Niveau ab, das dem ostbelgischen Kulturleben alle Ehre bereitet. Nicht selten beinhaltete der Wahlchor einen höheren Schwierigkeitsgrad als der Pflichtchor.

Novum: Ehrenklasse

Nachdem alle Chöre Sonntag abend ihre Vorträge beendet hatten, dankte Kulturinspektor F. Pauquet allen Vereinen, den Dirigenten und Vorständen für die geleistete Arbeit, der Jury und – insbesondere – dem Verband, an der Spitze Sekretär Fraipont. Als einen gewaltigen Schritt nach vorne bezeichnete der Inspektor die erbrachten Leistungen und das hohe Niveau. Ein Vergleich mit dem ersten Einstufungswettbewerb vor etwa 10 Jahren sei nicht möglich.

Als »Überraschung« des Tages kündigte er die Schaffung einer Ehrenklasse für jene Chöre an, die in der ersten Kategorie 90 % erreicht haben, dies im Einvernehmen mit dem Verband und dem Sonderbeauftragten des Ministers für französische Gemeinschaft, dem

anwesenden Josef Maraité. Diese Chöre sollen ebenfalls für die Schulkonzerte von »Jugend und Musik« berücksichtigt werden können. Sodann gab der Inspektor zusammenfassend von den beiden Tagen die Resultate nach Kategorie und Leistung sowie den erreichten Prozentsatz bekannt:

Kinderchöre

Ehrenklasse:

Raerener Kinderchor, Leitung B. Hellemans: 90 %

1. Kategorie:

Unterstädter Kinderchor, Eupen, Leitung A. Simon: 77 %

2. Kategorie:

Kelmiser Kinderchor, Leitung F. Plum: 70 %

Gemischte Chöre

Ehrenklasse:

Eupener Vokalensemble »Pro arte«, Leitung P. Derwahl: 91,5 %

1. Kategorie:

Kirchenchor Cäcilia St. Josef, Eupen, Leitung H. Schneider, 87,6 %
Gemischter Chor HGV Raeren, Leitung: H.P. Geulen: 85,8 %

Kirchenchor Cäcilia Amel, Leitung M. Dries: erreichte in der zweiten Kategorie 90 %, steigt somit in die 1. Kategorie auf.

2. Kategorie:

Cäcilia GV Walhorn, Leitung H. Keutgen, 79,3 %

Kirchenchor Cäcilia Kettenis, Leitung J. Cremer, 77,6 %

Kirchenchor Cäcilia Born, Leitung P. Piront: erreichte in der 3. Kategorie 90,8 %, steigt somit in die 2. Kategorie auf.

3. Kategorie:

Kirchenchor GV Manderfeld, Leitung A. Henkes, 75,3 %

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung von Seite 3

Sängerbund St. Vith, Leitung F.J. Otten, erreichte in der zweiten Kategorie 66 %, wird somit in die dritte Kategorie eingestuft.

4. Kategorie:

Kirchenchor Cäcilia Emmels, Leitung L. Lejeune, 72,3 %

Männerchöre

Ehrenklasse:

Rechter Männerquartett, Leitung M. Cohnen, 92,3 %

1. Kategorie:

MGV Marienchor Eupen, Leitung, F. Frings, 86,8 %

MGV Cäcilia Raeren, Leitung P. Derwahl, 83 %

2. Kategorie:

Kirchenchor Cäcilia Schönberg, Leitung E. Meyers, 85 %

Klosterchor Herbesthal-Baum, Leitung F. Bebronne, 84,5 %

Kirchenchor St. Gregorius, Kelmis, Leitung F. Plum, 83,6 %

Kirchenchor Cäcilia Lontzen, Leitung F. Bebronne, 83,6 %

GV Cäcilia Mürringen, Leitung B. Pothen, 75 %

Die Ehemaligen Kleinen Kelmiser Sänger, Leitung H. Conrath, 72,3 %

3. Kategorie:

Männergesangverein Cäcilia Eynatten, Leitung H. Laschet, 84,3 %

Wie Kulturinspektor Pauquet abschließend mitteilte, berechtigt die 4. Kategorie zur Intervention eines Konzertes innerhalb der Großgemeinde, die dritte Kategorie zu zwei Konzerten innerhalb des Kantons. Die Chöre der 2. Kategorie erhalten eine Intervention bei zwei Konzerten im ostbelgischen Raum sowie bei Konzerten im sogen. kleinen Kulturaustausch, d.h. im deutschen Grenzgebiet (Mosel-Rhein-Linie), in Luxemburg, Niederländisch-Limburg und im Vervierser Kanton. Die Chöre der ersten Kategorie erhalten eine Intervention bei Konzerten in Ostbelgien (drei Konzerte), in den übrigen Landes- teilen sowie bei Auslandsverpflichtungen, die der Ehrenklasse – wie bereits erwähnt – können zusätzlich für Schulkonzerte von »Jugend und Musik« berücksichtigt werden.